
Heinrich
SCHÜTZ

O Herr hilf, o Herr laß wohl gelingen

Symphoniae Sacrae III 1650, op. 12, Nr. 5

SWV 402

Deutsches geistliches Konzert
für Favorit-Chor (SST)
2 Violinen und Basso continuo
herausgegeben von Günter Graulich

O save us Lord
Sacred concerto for favorit choir (SST)
2 violins and basso continuo
edited by Günter Graulich
English version by Hans-Hubert Schönzeler

Stuttgarter Schütz-Ausgabe
Urtext

Partitur/Full score



Carus 20.402

Anmerkungen zu SWV 402

Entstehungszeit: vor dem 29. September 1650.

Originaltitel der Werkreihe:

„*SYMPHONIARUM SACRARUM | TERTIA PARS, | Worinnen zubefinden sind | Deutsche | CONCERTEN | Mit 5. 6. 7. 8. Nehmlich / Dreyen / Vieren /| Fünffen / Sechß Vocal- und zweyen Instrumental-Stimmen /| Alß Violinen / oder derogleichen / Sambt etlichen Complementen /| welche aus dem Indice des allhier beygefügt gedoppelten | Bassi Continui auch ersehen / und nach Beliebung | mitgebraucht werden können /| In die Music versetzt | Durch | Heinrich Schützen /| Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeister. | (Bezeichnung des Stimmbuchs) | Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit. | M. DC. (Wappen) L. | OPUS Duodecimum. | Gedruckt zu Dreßden bey Christian und Melchior Bergen / Ge- | brüder / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hoff-Buchdruckern.“*

Vorlagen:

Erstdruck der *Symphoniae sacrae* III. Für die Überlassung von Kopien des Deutschen Musikgeschichtlichen Archivs Kassel nach dem Erstdruck der Bayer. Staatsbibliothek München (Signatur: Fol. 2^o Mus. pr. 1360) wird verbindlichst gedankt.

Heinrich Schütz: *Sämtliche Werke*, Hg. Philipp Spitta, Bd. 10, Leipzig 1891, Breitkopf & Härtel (Kritische Erstausgabe).

In einer Stimme des Originaldrucks ist die Einleitungssymphonia am Schluß wiederholt, später aber wieder gestrichen. Zu einer Wiederholung wird nicht geraten.

Aufführungspraktische Hinweise

1. Besetzungsmöglichkeiten:

Alle Werke der *Symphoniae sacrae* III sind mit 2—3 Obligat-Instrumenten, 3—6stimmigem Favorit-Chor und Basso continuo besetzt. Bei 16 Werken tritt ein Complementum (ad libitum) hinzu.

a) Obligatinstrumente: 2 Violinen. Die Angabe „oder derogleichen“ auf dem originalen Titelblatt läßt auch andere Besetzungsmöglichkeiten zu. Im vorliegenden Werk sind vom Tonumfang her möglich: Diskantgamben, Zinken, Oboen, Querflöten, Alt- und Tenorblockflöte.

b) Favorit-Chor (SST): 3 Einzelstimmen oder kleinen Chor

c) Basso continuo: Tasteninstrument + Melodieinstrument
Tasteninstrumente: Orgel oder Cembalo

Melodieinstrumente in Baßlage:

in 8'-Lage: Violoncello, Baßgamba oder Fagott

in 16'-Lage: Kontrabaßgamba oder Kontrabaß

2. Liturgische Stellung:

Für den evangelischen Gottesdienst:

Festliche Zwischenmusik (Graduale, Responsorium) am 1. Sonntag im Advent (bzw. in der 1. Adventswoche) und an Palmarum / Festliche Musik zum Heiligen Mahl.

Für den katholischen Gottesdienst:

Kommt im Proprium nicht vor, ist aber zur Communio an den Sonntagen nach Pfingsten und an den Bittagen möglich (Hans Böhringer).

Stuttgart, im Sommer 1966

Günter Graulich

Notes on SWV 402

Date of composition: before September 29th, 1650.

Original title of the collection:

„*SYMPHONIARUM SACRARUM | TERTIA PARS, | Worinnen zubefinden sind | Deutsche | CONCERTEN | Mit 5. 6. 7. 8. Nehmlich / Dreyen / Vieren /| Fünffen / Sechß Vocal- und zweyen Instrumental-Stimmen /| Alß Violinen / oder derogleichen / Sambt etlichen Complementen /| welche aus dem Indice des allhier beygefügt gedoppelten | Bassi Continui auch ersehen / und nach Beliebung | mitgebraucht werden können /| In die Music versetzt | Durch | Heinrich Schützen /| Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeister. | (title of part-book) | Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit. | M. DC. (coat of arms) L. | OPUS Duodecimum. | Gedruckt zu Dreßden bey Christian und Melchior Bergen / Ge- | brüder / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hoff-Buchdruckern.“*

Sources:

First edition of the *Symphoniae Sacrae* III. The „*Deutsche Musikgeschichtliche Archiv*“ in Kassel kindly put the facsimile of the first edition, which is in the possession of the Bavarian State Library in Munich (Cat. No. Fol. 2^o Mus. pr. 1360), at the disposal of the editor.

Heinrich Schütz: *Complete Works*, edited by Philipp Spitta, Vol. 10, Leipzig 1891, Breitkopf & Härtel (first critical edition).

In one part-book of the original edition the introductory „*symphonia*“ is repeated at the end of the work, but was later deleted. A repetition is not recommended.

Suggestions for performing the work

1. Possible variations of the ensemble:

All the works of the *Symphoniae Sacrae* III are designed for 2—3 obligato instruments, 3—6 part choro favorito and basso continuo. In 16 of the works there is also a „*complementum*“ (ad lib.).

a) *obbligato instruments*: 2 violins. The additional note „or similar instruments“ on the original title-page leaves room for variation. The following instruments come within the range of this particular work: treble viol, cornet, oboe, flute, alto and tenor recorder.

b) *choro favorito* (SST): 3 solo voices or semi-chorus

c) *basso continuo*: keyboard instrument + bass instrument.

keyboard instruments: organ or harpsichord

bass instruments:

in 8 ft. register: violoncello, bass viol or bassoon

in 16 ft. register: violone or double-bass

2. Liturgical use:

in the Protestant Church:

festive anthem (graduale, responsorium) for the 1st Sunday in Advent (or first week in Advent) and Palm Sunday / festive accompaniment to the Holy Communion.

in the Roman Catholic Church:

Not mentioned in the proprium, but possible at the communio on the Sundays after Whitsuntide and on Rogation days (Hans Böhringer).

Stuttgart, Summer 1966

Günter Graulich

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (Carus 20.402),

Favorit-Chorpartitur (Carus 20.402/05),

komplettes Orchestermaterial (Carus 20.402/09).

The following performance material is available for this work:

full score (Carus 20.402),

choral score for favorite choir (Carus 20.402/05),

complete orchestral material (Carus 20.402/09).

Editionsrichtlinien der Stuttgarter Schütz-Ausgabe (Kurzfassung)

1. Wiedergabe des Originals:

Die originale Tonlage der Komposition wird beibehalten, der Notentext in moderne Notation übertragen.
Die unter dem Mensurzeichen C und C überlieferten Notenwerte bleiben unverändert, Taktstriche werden hier im Abstand einer ganzen Note gesetzt. Die unter dem Mensurzeichen $\frac{3}{2}$ überlieferten Semibreves werden unter Vorzeichnung von $\frac{3}{2}$ auf die Hälfte verkürzt, Taktstriche im Abstand von drei Halbe-Werten gesetzt. Notenwerte, die in den folgenden Takt hinüberreichen, werden mit dem Taktstrich aufgeteilt, ihre Teilwerte durch Haltebogen verbunden.

Schwärzungen (im allgemeinen ein Hinweis auf Hemiolenbildung in der proportio tripla) werden in der Partitur durch Γ \neg über dem jeweiligen Liniensystem nachgewiesen; in den Chorphartituren und Instrumentalstimmen werden diese und darüber hinaus vorliegende Hemiolen durch dreiteilige Klammern $\left[\quad \right]$ über dem obersten System vermerkt.

Ligaturen des Originals werden durch schräggehende, eckige Klammern über den betreffenden Noten gekennzeichnet.
Die Schlußnoten des Originals (meist Longa-Werte) erscheinen als Ganze-Werte mit Fermaten.

Bei den Vokalstimmen wird in der Regel der originale Begriff »Altus« beibehalten.

Die Bezifferung des Basso continuo entspricht wörtlich dem Original, alle für nötig erachteten Ergänzungen oder Abweichungen sind durch die Akkordaussetzung belegt. Die originale Schlüsselung des Basso continuo ist aus Notierungslage (im Diskant- oder Baß-System) und Halsung des Stimmverlaufs zu entnehmen. Beispiele der originalen Basso continuo-Notierung (SWV 468, Takte 86 und 87) im

Sopran- Alt- Tenor- Baßschlüssel

2. Herausgeberzutaten:

Notenergänzungen erscheinen in Kleinstich, ebenso hinzugefügte Akzidentien (Warnungsakzidentien vor der betreffenden Note, Herausgebervorschläge darüber). Ergänzte Textunterlegungen sind an der Kursivschrift erkenntlich.
Taktzahlen, satzgliedernde Überschriften und Besetzungsvorschläge (soweit kursiv) und Zäsurstriche im Notenbild sind Zusätze des Herausgebers. Ergänzte Bindebögen werden punktiert dargestellt.
Zur Textfassung:

Der Originaltext wird in Orthographie und Interpunktion den heutigen Erfordernissen angepaßt. Veränderung bei Wortformen oder größeren Satzzusammenhängen, sind durch kursive Schrift ausgewiesen. Der Originaltext und eine ausführliche Begründung der Textbearbeitungsrichtlinien finden sich in der Bandausgabe, gelegentlich auch in den Einzelausgaben.

3. Unterlegung eines Zweittextes:

Alle Werke werden zweisprachig vorgelegt (lateinischer und italienischer Originaltext mit deutscher, deutscher Originaltext mit englischer Textübertragung). Bei Differenzen mit der originalen Silbenzahl ergibt sich die rhythmische Anpassung des Zweittextes in der Regel durch einfache Spaltung oder melismatische Zusammenfassung der vorhandenen Notenwerte.

Editorial Principles of the Stuttgart Schütz Edition (shortened version)

1. Relation to the Original:

The original pitch is retained but the notation modernized. Original notation in common time (C and C) remains unchanged, the bar line being drawn in every case at intervals of a semi-breve. Semibreves in original $\frac{3}{2}$ measure are reduced to minims in $\frac{3}{2}$ measure, the bar line being drawn at intervals of three minims.

Notes that carry over into the next bar are divided into two notes separated by the bar line and joined by a slur.

Coloration in the original (generally indicating hemiolas in triple time) is indicated in the score by Γ \neg above the top line of the system. In the choral scores and instrumental parts hemiolas are marked by a triple bracket $\left[\quad \right]$ above the system. Ligatures in the original are indicated by square brackets placed at an angle above the notes in question.

The final notes of the original version (generally longs) appear as semi-breves with a pause marked over them.

In the vocal parts the original word "altus" is usually retained. The figuring of the basso continuo corresponds exactly to the original, any supplements deemed necessary for the realization being indicated by the use of different figures. The original clefs of the basso continuo are apparent from the notation (treble or bass staff) and from the tails of the notes.

Example of the different clefs (SWV 468, bars 86 and 87)

soprano alto tenor basso cont.

2. Editorial markings:

Supplementary notes appear in small print, additions to the text in italics. Small print accidentals have also been added (warning accidentals before, suggestions by the editor above the note in question).

The numbering of the bars, headings, and suggestions for the resources to be used, as well as the caesura markings, are editorial. Supplementary slurs are those which have dotted lines.

The Text:

In the Complete Works and also in this separate edition an attempt has been made to strike a balance between the original text and the requirements of modern speech. Consequently a small number of necessary changes has been made to archaic word forms, phrases, spelling and punctuation. The revised text is shown in italics. The original text and a more detailed explanation of the principles governing modifications of texts are to be found in the bound volume in the Complete Works.

3. Provision of an alternative text:

Each of the works appears in two languages (original text in Latin or Italian with German translation, or German original text with English translation). Where the number of syllables of the alternative text differs from that of the original, the word or words in question are, as a rule, fitted to the music as follows: where there is an extra syllable the value of the corresponding note is simply divided, while a single syllable set to more than one note is extended as a melisma.

English translation by Derek McCulloch

O Herr hilf, o Herr laß wohl gelingen

Psalm 118,25; Matthäus 21,9(d)
Symphoniae sacrae III 1650, opus 12 Nr. 5 (SWV 402)

Heinrich Schütz
1585–1672

Violine 1 (*f1 - c3*)
Violine 2 (*d1 - a2*)
Sopran 1 (*c1 - f2*)
Sopran 2 (*cis1 - f2*)
Tenor (*c - f1*)
Basso continuo (*F - d1*)

Obligat-Instrumente
Favorit-Chor

1. Symphonia

Symphonia.

5 *7* *9* *11*

6 *6* *#* *6* *4* *#*

5 *7* *9* *11*

6 *#* *b* *#*

Aufführungsdauer/Duration: ca. 3 min.

© 1967/1992 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 20.402

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2019 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Günter Graulich

Generalbassausetzung: Paul Horn

English version by Hans-Hubert Schönzeler

13 2. Terzett: O Herr, hilf 16 18

Favorit - Chor

O Herr, hilf! o Herr, laß wohl ge - lin - gen!
 O save us Lord, and grant that we may pros - per,

O Herr, hilf,
 O save us Lord,

19 22

O Herr, hilf! o Herr, laß wohl ge - lin - gen, o He - rra, ohl
 O save us Lord, and grant that we may pros - per, and s -

Herr, hilf! o Herr, laß wohl gelin - ger ter. laß wohl ge - lin -
 save us Lord, and grant that we may pros - per. nt. that we may pros -

o Herr, hilf, o Herr, hilf! o Herr, laß wohl
 save us Lord, save us Lord, and grant that

19 24

25 28 30

gen!
 per,

Herr, hilf! o Herr, o Herr, laß wohl ge - lin -
 save us Lord, and grant, and grant that we may pros -

O Herr, hilf! o Herr, laß wohl ge - lin -
 o save us Lord, and grant that we may pros -

Herr, hilf! o Herr, hilf! o He
 save us Lord, save us Lord, and gr

28

PROBENPARTEUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Quintett: Gelobet sei, der da kommt

Obligat-Instrumente

31 34

Favorit-Chor

gen! Ge - lo - bet sei, der da kommt,
 per! Yea, bles - sed is he that comes,

gen! Ge - lo - bet sei, der da
 per! Yea, bles - sed is he that

gen! Ge - lo - bet sei, der da komm
 per! Yea, bles - sed is he that c

31 34

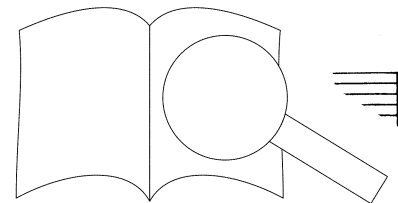
36

komm
 come.

der da
 that comes

kommt in im Na - men des Her - ren der da
 in the name of the J - esu - s comes

39



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

41 44

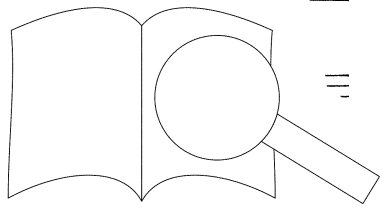
ge - lo - bet sei, der da kommt, der da kommt im
 yea, bles - sed is he that comes, that comes in the
 kommt im Na - - men des Her - - ren, der da kommt im
 in the name of the Lord God, that comes in the
 kommt im Na - - men des Her - - ren,
 in the name of the Lord God,

41 44

46

Na - - men o ren, der da kommt, der da
 name God, he that comes, he that
 Na - - ren, der da
 name God, he that
 ge - lo - bet sei, der da
 yea, bles - sed is he

49



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

51

54

Piano accompaniment for measures 51-54, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature.

kommt, der da kommt, der da kommt, im
 comes, he that comes, in the name, the
 kommt, der da kommt, der da kommt, im
 comes, he that comes, in the name. the
 der da kommt, der da kommt,
 he that comes, in the name,

51

54

Piano accompaniment for measures 51-54, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature.

56

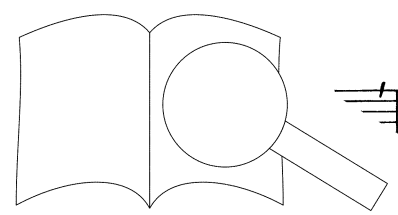
61

Piano accompaniment for measures 56-61, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature.

Na - men des Her - ren!
 name of the Lord God!
 Na - men des Her - ren!
 name of the Lord God!
 es Her - ren, im Na - men des
 the Lord God, the name of the

59

Piano accompaniment for measures 56-61, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature.



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Hosianna in der Höhe

62 65

Ho - si - an - - na in der Hö - he,
 Ho - si - an - - na in the high - est,

Ho - si - an - na in der Hö - he,
 Ho - si - an - na in the high - est

Ho - si - an - na in der Hö - he,
 Ho - si - an - na in the high - est,

62 65

6 6 4 # # b 6 4 #

67

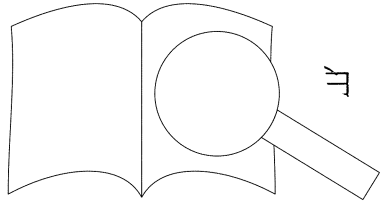
- si-an-na, Ho - si-an - - na in der Hö -
 o - si-an-na, Ho - si-an - - na in the high -

Ho - si-an-na, Ho - si-an - na in der
 Ho - si-an-na, Ho - si-an - na in the

in der Hö - he,
 in the high - est,

70

6 6 4 3 6 5 6 5 6 6 #



Musical notation for measures 72-75, top system. It consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line has rests in measures 72 and 73, followed by notes in measures 74 and 75. The piano accompaniment line has notes throughout.

Vocal line with lyrics for measures 72-75. The lyrics are:

- - he, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Hö -

- - est, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in the high -

Hö - he, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Hö -

high - est, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in the high -

Ho - si - an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na

Ho - si - an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na

Piano accompaniment for measures 72-75. It shows the right and left hand parts. Measure numbers 72 and 75 are indicated above the staff. Fingering numbers 4, #, b, 6, 4, 3 are shown below the staff.

Musical notation for measures 77-80, top system. It consists of two staves: a vocal line and a piano accompaniment line. The vocal line has notes throughout. The piano accompaniment line has notes throughout.

Vocal line with lyrics for measures 77-80. The lyrics are:

he, a - na, Ho - si - an - na in der Hö - he!

est, an - na, Ho - si - an - na in the high - est!

he, si - an - na, Ho - si - an - na in der Hö - he!

est, si - an - na, Ho - si - an - na in the high - est!

an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in der Hö - he!

an - na, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na in the high - est!

Piano accompaniment for measures 77-80. It shows the right and left hand parts. Measure number 80 is indicated above the staff. A flat symbol (b) is shown below the staff.

Diagram of a book with a magnifying glass over it. Below the diagram are the numbers 6, 4, #.